

30. ordentliche Generalversammlung des SVUT mit Kontaktforum

**Jura-Cement-Fabriken AG, Wildegg
28.03.2019**

JAHRESBERICHT 2018

**Präsident Schweizerischer Verband für Umwelttechnik,
SVUT**

Beat Huber

Geschätzte Mitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren



Das 30. Geschäftsjahr des SVUT war in vielerlei Hinsicht ein anspruchsvolles Jahr. Mit Ihrem Vertrauensbeweis und mit der Anerkennung unserer hochgesteckten Ziele sind wir im Vorstand die Herausforderungen wiederum engagiert angegangen.

Ressourceneffizienz und Umwelttechnologien können sich zu vielversprechenden Wachstumsfeldern für die Schweizer Wirtschaft entwickeln, da die Nachfrage nach innovativen Technologien weltweit wachsen wird. Aktuelle Schätzungen gehen von einem globalen Marktvolumen von rund 5.400 Milliarden bis 2025 aus. An diesem Markt sollten wir uns verstärkt engagieren. Gerade ein Land wie die Schweiz mit sehr hohem Umweltstandard, exportorientierter Wirtschaft und einer höchst innovativen Forschungslandschaft wird direkt von der Erforschung und Entwicklung neuer Umwelttechnologien profitieren. Die Entwicklung und Anwendung neuer Technologien ist nicht nur ökonomisch sinnvoll, sondern auch in ökologischer Hinsicht notwendig.

Zu den Highlights im 2018 gehörten:

- 29. GV18 mit Kontaktforum bei KWO und der Grimselwelt;
- Weiterentwicklung der SVUT Fachgruppe Holzenergie;
- Phosphortagung in Yverdon;
- Ascheprojekt des BAFU in Zusammenarbeit mit Holzenergie Schweiz
- Stellungnahmen zu Verordnungen (u.a. CO₂-Gesetz, KEV-Nachfolge, Stromgesetz);
- Engagement mit Switzerland Global Enterprise (s-ge) für Export-, Standort- und Innovationsförderung;
- Kontaktforum KEZO Hinwil;
- Unterstützung Cemsuisse gegen Motion Hadorn im Nationalrat;
- Mitgliedschaft Steuerungsgremium der OdA Abfall- und Rohstoffwirtschaft;
- Evaluation neue Geschäftsstelle ab 2019.

Ausserordentliche Projekte

Dazu verweise ich nachfolgend auf die Jahresberichte 2018 aus den **Aktivitäten des Vorstands**.

Als ein sehr wichtiges Projekt möchte ich die erfolgreiche Suche nach einer neuen Geschäftsstelle hervorheben.

Aktivitäten des Vorstandes

Jahresbericht 2018 SVUT Fachgruppe Holzenergie

Elf Betreiber von grossen Holzfeuerungsanlagen mit und ohne Stromproduktion bilden die Fachgruppe Holzenergie. Vier Mal hat sich die Fachgruppe getroffen, um sich über die Branche, aktuelle Projekte und Erfahrungen auszutauschen. Themen, die von der Fachgruppe im Jahr 2018 bearbeitet wurden:

- Holzaschenentsorgung: Überarbeitung VVEA zusammen mit dem BAFU; Umsetzung Projekt HARVE (Holzaschen Recycling Verwertung und Entsorgung) - Holzaschen in der Schweiz: Aufkommen, Verwertung und Entsorgung
- KEV Nachfolgelösungen: Erarbeiten von neuen Ansätzen der Vergütung, Input für die BFE Studie über Gestehungskosten von Schweizer Holzstrom mit dem Paul Scherrer Institut (PSI, Serge Biollaz)
- Qualitätssicherung, Image Holzenergie: Ausarbeiten Themenfelder Input (spezifisch Altholz) und Emissionen (kostengünstige online Überwachung)
- Kommunikation: Vernetzung mit den wichtigsten Akteuren in der Branche, ausarbeiten Holzenergiestrategie der SVUT FGHE

Die Sitzungen haben bei Mitgliedern der Fachgruppe stattgefunden. So konnten die vier interessanten Anlagen KVA Thun (AVAG), die Holvergaseranlage in Puidoux (Romand Energies), die ORC Anlagen von Agro Energie Schwyz AG und von Thermobois SA in Porrentruy besichtigt werden.

Projekt HARVE: Holzaschen in der Schweiz - Mengenflüsse und Logistik

Holzaschen entstehen in privaten Haushalten, in Gewerbe und Industrie. Eine umweltgerechte Entsorgung ist zur Schonung von Gewässer und Böden zentral.

Jährlich fallen rund 75'000 Tonnen Holzasche an. Gut die Hälfte, ca. 35'000 Tonnen, stammt von automatischen Feuerungen, wie beispielsweise Holzheizkraftwerken. Bei rund zwei Dritteln der Holzasche handelt es sich um Grobasche, sogenannte Rost- und Bettasche. Der Rest ist Flug- und Filterasche. Die Holzasche entsteht einerseits bei der energetischen Nutzung von naturbelassenem Waldholz, andererseits bei der thermischen Verwertung von Alt- und Restholz. Holzasche, die nicht umweltgerecht entsorgt wird, kann negative Auswirkungen auf Gewässer, Böden, Luft und Mensch haben.

Holzaschen aus Einzelraumfeuerungen wie beispielsweise Cheminées oder kleinen Pelletöfen können mit dem Kehrriech in einer Kehrriechverbrennungsanlage entsorgt werden. Rost- und Bettaschen ebenso wie Filteraschen und -stäube aus der thermischen Nutzung von Holzbrennstoffen können auf Deponien des Typs D und E entsorgt werden. Voraussetzung dafür ist, dass sie vorher mit Schlacke aus Kehrriechverbrennungsanlagen vermischt werden. Rost- und Bettasche aus der thermischen Behandlung von Holzabfällen, die nicht als Holzbrennstoffe gelten (wie etwa Altholz), dürfen ebenso auf die beiden Deponietypen D und E gebracht werden. Voraussetzung ist, dass der Grenzwert von 50'000 mg/kg TOC eingehalten wird. Bis zum 1. November 2023 dürfen die zugehörigen Filteraschen und -stäube ebenfalls auf den beiden Deponietypen entsorgt werden. Nach Ablauf dieser Übergangsfrist müssen diese Aschen, die erhebliche Mengen an Schwermetallen enthalten, vorgängig behandelt werden.

Heute wird die Holzasche weitgehend auf Deponien abgelagert. Im Sinne einer nachhaltigen Nutzung ist es wünschenswert, die Holzasche nach Möglichkeit zu verwerten. So steht es in der am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von

Abfällen (VVEA). Voraussetzung dafür sind belastbare Daten zu Mengen, Qualität und Herkunft der anfallenden Holzaschen. Das Projekt HARVE verfolgt das Ziel, die Grundlagen und Anforderungen für zukünftige, regionale Verwertungs- und Entsorgungslösungen für Holzaschen zu erarbeiten und diese in einem Leitfadens zusammenzufassen. Das Projekt wird unter der gemeinsamen Leitung und Verantwortung von Holzenergie Schweiz und dem Schweizer Verband für Umwelttechnik (SVUT) realisiert, mit der Unterstützung des Bundesamts für Umwelt im Rahmen des Aktionsplans Holz.

Jahresbericht 2018 Fachgruppe Engineering / Energieeffizienz

Die Fachgruppe Engineering / Energieeffizienz wird Planern, Ingenieurbüros und Beratern im Bereich Umwelttechnik ermöglichen, den Austausch zu pflegen und sich in grösseren Projekten gemeinsam zu positionieren.

Ein erstes Projektvorhaben zur Entwicklung eines Optimierungsleitfadens für Grossfeuerungsanlagen ist vom Bundesamt für Energie grundsätzlich begrüsst worden. Als erste Phase soll eine Bedarfsabklärung stattfinden. Die Arbeiten im 2019 werden daher die zukünftigen Fachgruppenmitglieder noch nicht stark fordern.

Aktivitäten des Verbandes

Wir haben Sie darüber laufend via Direktmails, Newsletter, auf unserer Homepage, sowie durch die Fachmedien Umweltperspektive, Umwelttechnik Schweiz und weiteren Fachberichten informiert.

Kontaktforen – Jahreskonferenz - Messepräsenzen

Als Höhepunkte können wir auch dieses Jahr die sehr gut besuchten Kontaktforen mit gesamtweit über 250 Teilnehmern zu den Fachthemen Wasser, Abfall, Energie, Klima und Monitoring sowie weitere erfolgreiche Fachtagungen und Konferenzen festhalten.

Ebenfalls sehr bereichernd war die Einladung von unserem Partnerverband Swissem (Fachgruppe Umwelttechnik) zum traditionellen BAFU-Kontakttreffen mit Austausch zu den Themen Abfall, Abwasser und Umwelttechnologien.

Rückblick auf die Fachkonferenz zum Thema Phosphorrecycling in Yverdon

Das Phosphornetzwerk Schweiz, der Schweizer Verband für Umwelttechnik und der Verband der Schweizer Abwasserfachleute (VSA) organisierten am 9. November 2018 zusammen mit dem Technopôle de l'Environnement d'Orbe (TecOrbe) eine Fachkonferenz zum Thema Phosphorrecycling aus Abwasser und Klärschlamm. Über 120 Personen, vor allem Behördenvertreter, Technologieanbieter und Ingenieurbüros, nahmen daran teil. Im Rahmen eines ganztägigen Programms wurden die Standpunkte der Verbände und des BAFU vorgestellt. Unter anderem soll im Projekt «Swiss Phosphor» in den kommenden zwei Jahren unter der Schirmherrschaft des BAFU und unter der Leitung des VSA mit Einbezug von sämtlichen Interessengruppen ein Konzept für die Schweizer Phosphor-Rückgewinnung ausgearbeitet werden. Das Konzept soll unter anderem Pläne für die Entwicklung der notwendigen Infrastruktur, die Produkt-Vermarktung und die Umsetzungsfinanzierung beinhalten. Weiter wurde der Stand der Entwicklungen von sieben Verfahren, welche kurz vor der Umsetzung stehen, vorgestellt (Phos4Life, ZAB, EuPhoRe, PyroPhos, Sepholix, Extraphos, Veolia Lille). In Mannheim (D) ist eine erste industrielle EuPhoRe-Grossanlage mit einer Kapazität von 135'000 t entwässerter Klärschlamm pro Jahr in

Planung und soll ab Mitte 2019 gebaut werden. Auch die Verfahren Phos4Life und ZAB sind weit fortgeschritten und werden in den nächsten Jahren in Betrieb gehen. Die anderen Technologien werden aktuell pilotiert. Die Präsentationen können unter folgendem Link heruntergeladen werden: <http://pxch.ch/downloads.html>.

Organisation

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen (wurde an der GV bestätigt): Beat Huber (Präsident), Dr. Peter Heusser (Vizepräsident), Prof. Maurice Jutz, Dr. Viktor Haefeli und Dr. Urs Rhyner.

Die Beiräte standen uns auch im 2018 unterstützend zur Seite. Für ihr Engagement, ihren Rat und ihr Wirken als Berater möchte ich ihnen herzlich danken.

Mitglieder

Unsere Mitglieder stehen für eine nachhaltige Wirtschaft und eine zukunftsfähige und offene Schweiz. Sie wollen einen Beitrag zu einer lebenswerten und erfolgreichen Zukunft zum Wohle unserer gesamten Gesellschaft leisten.

Finanzen

Die Jahresrechnung mit Bilanz und Revisorenbericht 2018, sowie das Budget 2019 liegen an der GV 2019 vor und sind auf der Homepage aufgeschaltet. Erfreulicherweise können wir das Jahresergebnis trotz gesteigerten Aktivitäten und vermehrten Aufwendungen für die Findung der neuen Geschäftsstelle mit einem **Gewinn von CHF 2'764** ausweisen. Eine Mitgliederbeitragserhöhung ist auch für die kommende GV 2019 nicht vorgesehen.

Dankeschön

Für das entgegengebrachte Vertrauen, die tatkräftige Unterstützung und insbesondere die engagierte Zusammenarbeit danken wir allen Mitgliedern herzlich.

Speziellen Dank gebührt meinen Vorstandskollegen Dr. Peter Heusser, Dr. Viktor Haefeli, Prof. Maurice Jutz und Dr. Urs Rhyner für die grossartige, ehrenamtliche Mithilfe, den SVUT an die Spitze der Schweizer Umweltbranche heranzuführen.

Ich danke Ihnen liebe Mitglieder und allen unseren Partnern, Freunden und Stakeholdern für die aktive Mithilfe und Unterstützung und somit auch zur Stärkung des Wirtschaftsplatzes Schweiz. Ich freue mich auf die vielen positiven Begegnungen mit Ihnen auch im 2019.

Mit freundlichen Grüssen und den besten Wünschen für die Zukunft.

Beat Huber



Präsident Schweizerischer Verband für Umwelttechnik, SVUT
Luzern, im März 2019

Protokoll der 29. ordentlichen Generalversammlung des Schweizerischen Verbands für Umwelt Technik (SVUT)

Ort:	Kraftwerke Oberhasli AG
Datum/Zeit:	14. März 2018, 13:00 – 14:30 Uhr
Anwesend:	33 davon 23 stimmberechtigte Mitglieder vom SVUT
Vorsitz:	Präsident Beat Huber
Stimmzähler:	Frau Dr. Brigitte Buchmann, Herr Rolf Fröhlich
Protokoll:	Edith Rhyner, Agro Energie Schwyz AG

Traktanden:

1. Traktandenliste und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der 28. GV vom 15. März 2017 bei der AGRO Energie Schwyz
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Finanzbericht mit Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
7. Budget 2018
8. Anträge, Ausblick und Programm 2018
9. Varia

1) Traktandenliste und Wahl der Stimmzähler

Der Präsident Beat Huber begrüsst die Anwesenden und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Speziell begrüsst er Frau Dr. Brigitte Buchmann EMPA Leiterin Departement Mobilität, Energie und Umwelt, wie auch Roland Hediger (ewb), Christian Zeyer swisscleantech, Phil Simonet Swissinput, Beatrice und Rolf Hinze „Waisch“.

Entschuldigt: Frau Bundesrätin Doris Leuthard, SR Werner Luginbühl, Vorstände: Viktor Häfeli, Maurice Jutz, Gaudenz Furler, 2. Revisor: Roland Tischer, Beiräte: Franz Adam, Daniel Burch, Henrike Schneider, Walter Steinmann, Medien: Michael Merz Umweltperspektiven, Patrick Bertschi s-ge, Klaus Holzhauer, Dieter Zaugg Ecoserve, Jacques Ganguin AWA Kt. Bern, sowie weitere Mitglieder und Gäste...

Als Stimmzähler ernennt der Präsident Frau Dr. Brigitte Buchmann und Herr Rolf Fröhlich. Mit einem Applaus wurden die Stimmzähler genehmigt.

An der 29. Generalversammlung nehmen 23 stimmberechtigte Mitglieder vom SVUT teil, leider weniger als an der letzten GV. Bei 120 Mitgliedern beträgt somit die Teilnehmerate 19.16%. Alle stimmberechtigten Teilnehmer sind im Besitz einer Stimmkarte. Der Präsident hält fest, dass aus dem Kreis der Mitglieder keine Änderungen der Traktandenliste beantragt oder zusätzliche Anträge gestellt worden sind. Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt. Der Präsident erklärt die Generalversammlung für eröffnet.

2) Genehmigung des Protokolls der letzten ordentlichen Generalversammlung

Das Protokoll der 28. Generalversammlung vom 15. März 2017, wurde an der GV18 aufgelegt und nicht vorgängig versendet oder auf der Homepage aufgeschaltet, ist jedoch allen Mitgliedern bekannt und wird einstimmig genehmigt und verdankt. Besten Dank dem Protokollführer Gaudenz Furler.

3) Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht 2017 wurde an der GV18 aufgelegt. Der Präsident fasst diesen zusammen gibt einen Überblick über die Tätigkeitsschwerpunkte im vergangenen Jahr. Netzwerke in Zusammenarbeit mit BAFU, etc., div. Sitzungen, Projektentwicklungen, Ausarbeitung Menükarte, Unterstützung von Lobbying einzelner Mitglieder, Mitwirkung Steuerungsgremium OdA Abfall- und Rohstoffwirtschaft, Projektentwicklung BAFU und Holzenergie Schweiz. Mit Akklamation wurde das Vertrauen in den Jahresbericht und des Präsidenten gegeben.

4) Finanzbericht mit Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung mit Bilanz und Revisionsbericht 2017, sowie das Budget 2018 wurden den Mitgliedern an der GV ausgehändigt.

Obwohl die allgemeinen Kosten gegenüber 2016 reduziert wurden, musste aufgrund Debitorenabschreibung und Wertberichtigung, sowie Ertragsseitig nicht eingebrachten Sponsoring Beitrag, das Jahres Ergebnis mit einem Verlust von CHF 3'319.00 abgeschlossen werden. Der Verlust wird mit dem Kapitalkonto verrechnet. Dieses weist demnach einen Saldo von CHF 35'104.00 auf.

Der Präsident verdankt die korrekt geführte Buchhaltung.

5) Genehmigung der Jahresrechnung 2017 und Entlastung des Vorstands

Der Präsident schlägt vor, die Genehmigung von Jahresbericht, Jahresrechnung 2017 sowie den Bericht der Revisionsstelle 2017 und die damit verbundene Entlastung des Vorstandes für die Geschäftsführung 2017, gesamthaft vorzunehmen. Nach einem kurzen Bericht von Revisor Urban Frei, in welchen er zur Annahme rät, wird abgestimmt. Es werden keine Wortbegehren gestellt. Die anwesenden sind mit dem Vorgehen einverstanden. Die Generalversammlung stimmt dem Jahresbericht, der Jahresrechnung 2017 und dem Bericht der Revisionsstelle durch Handerheben einstimmig zu. Sie erteilt damit dem Vorstand für die Führung der Geschäfte im Jahr 2017 Entlastung.

Beat Huber dankt dem 1. Revisor Urban Frei für die gewissenhafte Revision 2017.

6) Wahlen

Basierend auf den statutarischen Vorgaben, besteht der Vorstand aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und mindestens zwei weiteren Mitgliedern. Die Amtsdauer der Mitglieder beträgt 4 Jahre. Mit Ausnahme der Wahl des Präsidenten konstituiert sich der Vorstand selbst. Neuwahlen stehen erst 2018 (Präsident) wieder an.

Dr. Gaudenz Furler muss sich leider aus privaten/gesundheitlichen Gründen vom Vorstand zurückziehen. Der Präsident bedankt sich im Namen des Vorstands und der Mitglieder von SVUT für die verdienstvollen und ehrenamtlichen Leistungen und wünscht Dr. Gaudenz Furler alles Gute für die weitere Zukunft.

Neu im Vorstand aufgenommen wurde Dr. Urs Rhyner von der Agro Energie Schwyz. Mit dem Vice-Präsidenten Dr. Peter Heusser und den Vorstandsmitgliedern Dr. Viktor Haefeli und Prof. Maurice Jutz, ist der Vorstand somit vollzählig und gemäss Statuten beschlussfähig.

Der Präsident Beat Huber wird ohne Einwände mit Akklamation für weitere 4 Jahre im Amt wieder gewählt.

Die Geschäftsstelle bleibt gemäss Statuten am Sitz des Verbandes und wird weiterhin durch den Präsidenten in Personalunion geführt.

Wahl der Kontrollstelle mit 2 Revisoren:

Die Revisionsstelle wird gemäss Statuten jeweils für ein Jahr gewählt. Zur Wahl für das Geschäftsjahr 2018 werden die Herren Roland Tischer (1. Revisor) und Timo Scherer (2. Revisor) der Generalversammlung vorgeschlagen.

Die Wahl des Vorstands und der Revisoren erfolgt in Globo einstimmig durch Handheben. Der Präsident bittet die Mitglieder sich mit Anträgen für mögliche Kandidaten oder Kandidatinnen zu melden.

Für das Vertrauen in den neuen Vorstand und die Wahl der Revisoren bedankt sich der Präsident Beat Huber herzlich.

7) Budget 2018

Der Präsident präsentiert das Budget 2018 und erwähnt dieses für das Jahr der Konsolidierung als eher konservativ. Im neuen Budget ist wohl ein Mitgliederzuwachs eingerechnet, dies wird jedoch mit Vorsicht genossen, da es auch immer wieder Mitgliederaustritte gibt. Die Beiträge der Mitglieder wie die an Verbände bleiben auch weiterhin bestehen.

Ohne Fragen oder Änderungswünsche wird das Budget von der Versammlung mit einem Bilanzenerfolg per 31.12.2018 von CHF 2'000.00 genehmigt.

8) Anträge, Ausblick und Programm 2018

Es wurden keine schriftlichen Anträge gestellt.

Programm 2018: sieht wiederum mit der GV18 und dem Event in der Grimselwelt/Kristallgrotte vier Kontaktforen in den Bereichen Biomasse, Kläranlagen und Schlackenaufbereitung vor.

Newsletter 2018: wird schwergewichtig im Mai18 mit Biomasse/Holz, Aug18 mit Wasser/Abwasser und im Okt18 mit Ressource/Abfall/Reststoffe erscheinen.

Weitere Tagung mit Kongress: ist in Planung mit dem Thema „Expansion für KMU mit Export von UmweltTechnik“ und Seminar Messeplanung und Veranstaltung.

Der Präsident weist auch auf die int. Messeveranstaltungen auf der Homepage hin.

9) Varia

Der Präsident hat sich sehr gefreut, das Wort dem neu gewählten Vorstand Dr. Urs Rhyner zur persönlichen Vorstellung zu übergeben. In kurzen Worten stellt er sich der Versammlung mit seinen Ausbildungen und der heutigen Tätigkeit als CFO bei der AGRO Energie Schwyz/RIGI vor. Gleichzeitig stellt er als Leiter der SVUT Fachgruppe Holzenergie mit Rückblick und Ausblick das Programm 2018 vor:

- Bearbeitung der Vernehmlassungen über Massnahme packet Energiestrategie 2050, CO2-Verordnung sowie der Verordnung über VVEA;
- Sitzungen zu Arbeitsgruppen, Projekt HARVE Holzaschen, Zusammenarbeit mit relevanten Verbänden, Vorträge und Infoveranstaltungen.

Als Gastreferent wünschte Dr. Christian Zeyer, Geschäftsführer von Swisscleantech das Wort zur kurzen Vorstellung des Wirtschaftsverbandes, bezogen hauptsächlich auf die Umwelt- und Energiepolitik mit dem CO2-Klimaabkommen Paris. Er befürwortet eine zukünftig engere Zusammenarbeit mit dem SVUT in Synergie mit Öffentlichkeitsarbeit und UmweltTechnik zur Standort-/Export- und Innovationsförderung Schweiz.

Als weiterer Referent stellt Rolf Hinze kurz und sachlich seine, mit seiner Frau Beatrice neugegründete Firma „Waisch“ vor. Die in Druckform bekannte „Energie+Umwelt“ wird durch die digitale Suchmaschine „Waisch“ auch unseren Mitgliedern näher gebracht.

Der Präsident weist die Mitglieder auch dieses Jahr auf das Angebot hin, die Firmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen in der Verbandszeitschrift „UmweltPerspektiven“ bekannt zu machen.

Der Präsident dankt allen Teilnehmenden und dem Gastgeber KWO und erklärt den statutarischen Teil der 29. ordentlichen Generalversammlung des Schweizerischen Verbands für Umwelt Technik (SVUT) für beendet.

Wollerau, 27. März 2018

Die Protokollführerin



Edith Rhyner

Präsident



Beat Huber

Jahresrechnung 2018

Bilanz per 31.12.2018

Aktiven		
	31.12.2018	31.12.2017
1010 Post	49'915	40'941
Flüssige Mittel und Wertschriften	49'915	40'941
1100 Forderungen	8'168	6'100
1110 Debitoren übrige aus 2016	5'250	5'250
1150 Wertberichtigung	-2'625	-550
Forderungen	10'793	10'800
1300 Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'629	12'779
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'629	12'779
Umlaufvermögen	77'337	64'520
Total AKTIVEN	77'337	64'520

Passiven		
	31.12.2018	31.12.2017
2000 Verbindlichkeiten kurzfristig	37'469	29'416
2300 Passive Rechnungsabgrenzungen	2'000	0
Fremdkapital kurzfristig	39'469	29'416
Total Fremdkapital	39'469	29'416
2800 Verbandskapital	35'104	38'423
Gewinn	2'764	-3'319
Total Eigenkapital	37'868	35'104
Total PASSIVEN	77'337	64'520

Erfolgsrechnung 2018

	2018	2017
3000 Mitgliederbeiträge SVUT	42'328	54'800
3001 Mitgliederbeiträge Fachgruppe HHKW	9'568	5'800
3002 Erträge aus Kontaktforum	400	650
3003 Erträge aus Projekten & Sponsoring	0	1'200
3004 Verluste aus Forderungen	0	-4'350
TOTAL BETRIEBSERTRAG	52'296	58'100
4400 Verbandsbeiträge	-250	-5'720
4410 Reisespesen	0	-2'374
4430 Tagungen	-1'874	-1'060
4500 Beiträge an Vorstandsmitglieder	-3'437	-7'780
4600 Studien	-5'316	0
Total Aufwand Drittleistungen	-10'876	-16'934
Bruttogewinn 1	41'419	41'166
Bruttogewinn 2	41'419	41'166
6500 Büromaterial, Porti	-269	-1'224
6503 Fachliteratur	-3'240	-3'540
6510 Telefon/Internet	-6'284	-7'195
6520 Geschäftsstelle	-15'000	-20'311
6530 Buchführung/Beratung	-3'950	-7'050
6531 Verwaltungsaufwand	-3'283	-3'503
Verwaltungsaufwand	-32'026	-42'822
6700 Sonstiger Aufwand	0	-1'655
6710 Aufwand Generalversammlung	-3'223	0
Sonstiger Aufwand	-3'223	-1'655
Total Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-35'249	-44'477
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	6'170	-3'311
6840 Bank- & PC-Spesen	-131	-8
Finanzerfolg	-131	-8
8010 Periodenfremder und ausserordentlicher Aufwand	-3'275	0
Ergebnis vor Steuern	2'764	-3'319
Gewinn	2'764	-3'319

Budget 2019

	2018	Budget 2019
3000 Mitgliederbeiträge SVUT	42'328	55'000
3001 Mitgliederbeiträge Fachgruppe HHKW	9'568	12'000
3002 Erträge aus Kontaktforum	400	1'000
3003 Erträge aus Projekten & Sponsoring	0	8'000
TOTAL BETRIEBSERTRAG	52'296	76'000
4400 Verbandsbeiträge	-250	-3'000
4410 Reisespesen	0	-2'000
4430 Tagungen	-1'874	-1'000
4500 Beiträge an Vorstandsmitglieder	-3'437	-13'000
4600 Studien	-5'316	-5'000
Total Aufwand Drittleistungen	-10'876	-24'000
Bruttogewinn 1	41'419	52'000
Bruttogewinn 2	41'419	52'000
6500 Büromaterial, Porti	-269	-1'500
6503 Fachliteratur	-3'240	-4'000
6510 Telefon/Internet	-6'284	-8'000
6520 Geschäftsstelle	-15'000	-30'000
6530 Buchführung/Beratung	-3'950	-2'500
6531 Verwaltungsaufwand	-3'283	0
Verwaltungsaufwand	-32'026	-46'000
6710 Aufwand Generalversammlung	-3'223	-2'000
Sonstiger Aufwand	-3'223	-2'000
Total Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-35'249	-48'000
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	6'170	4'000
6840 Bank- & PC-Spesen	-131	-200
Finanzerfolg	-131	-200
8010 Periodenfremder und ausserordentlicher Aufwand	-3'275	0
Ergebnis vor Steuern	2'764	3'800
Gewinn	2'764	3'800

Revisorenbericht

an die Generalversammlung
des Schweizerischen Verbandes für Umwelttechnik

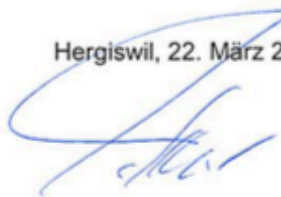
Als gewählter Revisor habe ich die Verbandsabrechnung für das Jahr 2018, abgeschlossen per 31. Dezember 2018, statutengemäss geprüft.

Ich stelle hiermit fest, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und mit den vorliegenden Belegen übereinstimmt;
- die Werthaltigkeit der Debitorenausstände eher konservativ bewertet wurde;
- die Verbandsrechnung 2018 mit einem Gewinn von CHF 2'764 abschliesst;
- der Gewinn mit dem Kapitalkonto verrechnet wurde und dieses einen Saldo von CHF 37'868 aufweist.

Daher beantrage ich der Generalversammlung die Annahme Jahresrechnung 2018.

Hergiswil, 22. März 2019



Timo Scherer